



Landschaftsschützer finden: FDP-Idee soll geprüft werden

[0 Kommentare - Schreiben Sie den ersten](#)

Standort *hb*. «Das ist eine gute Alternative zum Standort Inseli; sie muss eingehend geprüft werden.» Dies sagt Urs Steiger, Präsident des Landschaftsschutzverbands Vierwaldstättersee, zur neuen Idee, die geplante Salle Modulable auf der Landzunge Alpenquai zu realisieren. Sie wurde von der FDP Stadt Luzern und den Luzerner Architekten Frieder Hiss und Markus Heggli lanciert (wir berichteten). Offiziell evaluiert werden von den Projektverantwortlichen (Stiftung Salle Modulable, Stadt und Kanton Luzern) nur der Theaterplatz, der Inseli-Carparkplatz und der Schotterplatz Alpenquai. Die Standort-Variante Landzunge Alpenquai würde eine Überbauung des Inselis unnötig machen, sagt Steiger: «Das ist ganz in unserem Sinn.»

Widerstand gegen Bau auf Wasser

Der Vorteil sei, dass sich auf dieser Landzunge bereits heute Gebäude befinden, etwa die Anlagen der SNG Lake Lucerne, der Bucher + Schmid Bootswerft AG und der Seepolizei. Diese könnten nach Ansicht der FDP und der beiden Architekten auf den Schotterplatz Alpenquai verlegt werden. Vor allem gegen die vom ehemaligen Luzerner kantonalen Denkmalpfleger André Meyer angeregte Idee, das neue (Musik-)Theatergebäude im Bereich Inseli-Süd in den See hinaus zu bauen, erhob der Landschaftsschutzverband Einspruch. Mit der neuen Standortvariante entstünde die Möglichkeit, die ganze Meile vom Inseli zum Alpenquai aufzuwerten, sagt Urs Steiger. Zudem fügt er hinzu: «Der Standort nicht direkt neben dem KKL gibt die Möglichkeit, in Luzern auch Freiräume zu gestalten und nicht nur in Bauobjekten zu denken.»

